

Vorlagen zum Ausdrucken:

- Anlage 1 (Vermutungen) einmal ausdrucken und zerschneiden;
- Anlage 2 (Informationstexte) für jedes Paar ausdrucken;
- Anlage 3a (Märchen kurz gefasst) einmal ausdrucken und zerschneiden;
- Anlage 3b (Märchentitel) einmal ausdrucken und zerschneiden;
- Anlage 4a (Quiz-Fragen) einmal ausdrucken und zerschneiden, Anlage 4b (Lösungen)

- Anlage 30 (Marchentitel) e

- Computer, Bildschirm

3. Informationen den Texten entnehmen (Zeit: 7 Minuten)	<p>Die LK verteilt Arbeitsblätter mit Informationstexten (Anlage 2). Jedes Paar sucht nach Informationen in den Texten (5 Minuten), um seinen Satzanfang zu ergänzen. Danach zeigt die LK wieder Folie 3, und die Lernenden schlagen ihre Varianten der Fortsetzungen vor.</p>	<p>Anlage 2 Präsentation, Folie 3</p>
4. Märchen nach Kurzfassungen erkennen (Zeit: 5 Minuten)	<p>Die LK schlägt den Lernenden vor, zu testen, ob sie die Märchen von Brüdern Grimm gut kennen. Die Lernenden bilden vier Gruppen. Jede Gruppe zieht eine Kurzfassung eines Märchens (Anlage 3a), liest sie und findet einen passenden Titel (Anlage 3b).</p>	<p>Anlage 3a (zerschnitten) Anlage 3b (zerschnitten)</p>
5. „Maulfaul“. Dialoge aus den Märchen spielen (Zeit: 20 Minuten)	<p>Die LK fragt, ob es möglich ist, diese Märchen noch kürzer nachzuerzählen. Sie zeigt Folie 4 und erklärt die Aufgabe „Maulfaul“. Maulfaul nennt man einen Menschen, der sehr ungern spricht und nur kurze Sätze verwendet. Jede Gruppe soll Dialoge zu ihrem Märchen schreiben und möglichst wenige Wörter dabei verwenden. Die Gruppen haben 13 Minuten Zeit, um ihre Texte zu schreiben, danach präsentieren sie die Ergebnisse. Sie spielen ihre Dialoge vor.</p>	<p>Präsentation, Folie 4</p>
6. Reflexion. Ein Quiz (Zeit: 5 Minuten)	<p>Die LK zeigt Folie 5: „Hinter diesen grauen Kacheln ist das Bild von der Sababurg versteckt. Diese Burg befindet sich nicht weit von Kassel und wird „Dornröschenschloss“ genannt. Um das Bild zu öffnen, muss man 12 Fragen beantworten“. Die Mannschaften wählen die Nummern der Kacheln und beantworten Fragen. Für jede richtige Antwort bekommen sie einen Punkt. Nach jeder Antwort klickt die LK auf die entsprechende Kachel und sie verschwindet. Am Ende werden Punkte gezählt. Die Mannschaft mit den meisten Punkten gewinnt.</p>	<p>Präsentation, Folie 5 Anlage 4 (zerschnitten)</p>



**Die Deutsche Märchenstraße beginnt
in Hanau, weil**

**Steinau gehört zur Deutschen
Märchenstraße, weil**

**Kassel gehört zur Deutschen
Märchenstraße, weil**

**Marburg gehört zur Deutschen
Märchenstraße, weil**

**Göttingen gehört zur Deutschen
Märchenstraße, weil**

**Bremen gehört zur Deutschen
Märchenstraße, weil**



Aus den Biographien der Brüder Grimm

Jacob Grimm und Wilhelm Grimm wurden 1785 und 1786 in Hanau geboren. Sie hatten noch vier jüngere Geschwister. Kindheit und frühe Schulzeit verbrachten sie in Steinau. 1796 starb der Vater und die Mutter schickte Jakob und Wilhelm zu ihrer Tante nach Kassel, wo sie das Friedrichs-Gymnasium besuchten.

1802 begann Jacob sein Studium an der Universität Marburg. Wilhelm folgte ihm 1803. Die Mutter mietete mit sechs Kindern 1805 eine Wohnung in Kassel. Hier begannen die Brüder Grimm mit der Sammlung ihrer Märchen. 1807 machte Napoleon Kassel zur Hauptstadt des „Königreichs Westphalen“ mit seinem Bruder Jérôme als König. Jacob Grimm wurde sein Bibliothekar. 1812 erschien der erste Band der „Kinder- und Hausmärchen“.

1814-1829 arbeiteten die Brüder Grimm an der Kurfürstlichen Bibliothek in Kassel. 1829 wurden sie nach Göttingen berufen, wo sie bis 1837 als Bibliothekare und Professoren an der Universität Göttingen arbeiteten.

1837 kehrten die Brüder Grimm nach Kassel zurück. Im Herbst 1840 holte der neue preußische König Friedrich Wilhelm IV. die Brüder Grimm nach Berlin. Als Mitglieder der Königl. Akademie der Wissenschaften durften sie Vorlesungen an der Universität halten. Die 1850er Jahre waren durch die Arbeit am Deutschen Wörterbuch gekennzeichnet. Jacob Grimm arbeitete A, B und C aus, Wilhelm Grimm folgte mit dem D, und Jacob übernahm wiederum E und F. Wilhelm Grimm vollendete gerade noch das D, ehe er im Dezember 1859 starb. Jacob Grimm gelangte bis zu seinem Tod im September 1863 bis zum Stichwort „Frucht“.

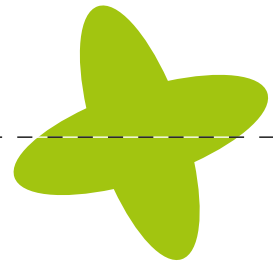
Quelle: <https://staatsbibliothek-berlin.de/die-staatsbibliothek/abteilungen/kinder-und-jugendbuecher/aktuelles/ausstellung/aus-den-biographien>

Die Deutsche Märchenstraße ist eine Ferienstraße. Seit 1975 führt sie von der Brüder-Grimm-Stadt Hanau bis Bremen, die Stadt der Bremer Stadtmusikanten. Die Route vereint die Lebensstationen der Brüder Grimm und Orte und Landschaften, in denen ihre Märchen beheimatet sind.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Märchenstraße



Es war einmal eine schöne Prinzessin. Sie hatte eine Stiefmutter. Die Stiefmutter wollte die schönste Frau im Land sein. Deshalb beauftragte sie einen Jäger, ihre schöne Stieftochter zu töten. Der Jäger war nicht böse und ließ die Prinzessin entkommen. Das Mädchen lief in den Wald. Dort fand sie ein Häuschen, in dem sieben Zwerge wohnten. Die Zwerge nahmen sie freundlich auf. Aber die Stiefmutter erfuhr von ihrem magischen Spiegel, dass die Stieftochter nicht tot war, und versuchte sie mit einem vergifteten Apfel zu töten. Das Mädchen probierte den Apfel und fiel tot zu Boden. Sieben Zwerge legten sie in einen Sarg aus Glas. Ein Prinz fand den Sarg und verliebte sich in das schöne Mädchen. Der Prinz hob den Sarg an. Der vergiftete Apfel fiel heraus und das Mädchen erwachte. Der Prinz und die Prinzessin heirateten und lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage.



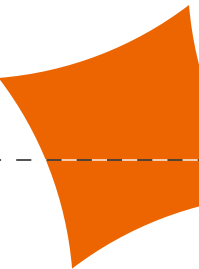
Es war einmal ein König. Er hatte drei Töchter. Seine jüngste Tochter war sehr schön. Ihr Lieblingsspielzeug war eine goldene Kugel. Eines Tages spielte die Königstochter an einem Brunnen im Wald. Ihre goldene Kugel fiel in den Brunnen. Die Prinzessin begann zu weinen, und ein dicker Frosch wollte ihr helfen. Der Frosch sagte, sie muss sein Freund sein. Sie versprach es, um die Kugel zurückzubekommen. Am nächsten Tag klopfte der Frosch an die Tür. Der König sagte, sie soll ihm öffnen. Die Königstochter öffnete die Tür. Der Frosch hüpfte herein. Er aß von ihrem Teller und wollte in ihrem Bett schlafen. Die Königstochter wurde wütend und warf den Frosch an die Wand. Der Frosch wurde plötzlich ein schöner Prinz. Sie heirateten und gingen zusammen in sein Königreich.





Es war einmal ein liebes und fleißiges Mädchen. Es hatte einen Vater, eine Stiefmutter und zwei Stiefschwestern. Die Stiefmutter liebte das Mädchen nicht. Es musste die ganze Arbeit im Haus tun: kochen, putzen, waschen.

Einmal gab es ein großes Fest im Königsschloss. Die Stiefmutter und ihre Töchter fuhren zum Fest. Die Stieftochter sollte zu Hause bleiben. Sie ging zum Grab ihrer Mutter und der Haselnussbaum, der auf dem Grab wuchs, schenkte ihr ein schönes Kleid und goldene Schuhe. Sie zog die Sachen an und ging zum Fest. Das schöne Mädchen gefiel dem Prinzen sehr und er tanzte nur mit ihr. Als sie schnell das Fest verlassen musste, verlor sie einen Schuh auf der Treppe. Nach diesem Schuh fand der Prinz die geheimnisvolle Tänzerin. Sie heirateten und lebten glücklich zusammen.



Es waren ein König und eine Königin. Sie wünschten sich ein Kind. Endlich bekamen sie eine Tochter. Deswegen gab es ein großes Fest. Zum Fest kamen sehr viele Gäste. In diesem Königreich lebten 13 Feen. Aber der König hatte nur 12 goldene Teller, deshalb wurde eine Fee nicht eingeladen. Bei dem Fest wünschten die 12 Feen der Prinzessin etwas Gutes. Die 13. Fee kam auch. Sie war böse, weil sie nicht eingeladen wurde. Deshalb sprach sie einen bösen Wunsch aus. Die Prinzessin sollte sich an ihrem 15. Geburtstag an einer Spindel stechen und sterben. Zum Glück hatte die 12. Fee ihren Wunsch noch nicht gesagt. Sie wünschte, dass die Prinzessin nicht sterben, sondern 100 Jahre schlafen wird. Der König befahl, alle Spindeln im Königreich zu verbrennen, um seine Tochter zu retten.

An ihrem 15. Geburtstag fand die Prinzessin ein Zimmer im Schloss, in dem eine alte Frau mit einer Spindel saß. Das Mädchen fasste das Ding an, stach sich in den Finger und schlief ein. Und alle Menschen im Schloss schliefen auch ein. Um das Schloss herum wuchs eine hohe Hecke mit Dornen. Als 100 Jahre vorbei waren, kam ein schöner Prinz und küsste die Prinzessin. Sie wurde wach. Und alle anderen Menschen im Schloss erwachten auch. Die Prinzessin und der Prinz verliebten sich und feierten ihre Hochzeit.





„Schneewittchen“

„Rotkäppchen“

„Der Froschkönig“

„Aschenputtel“

„Dornröschen“





1

**Was sollte Rotkäppchen
ihrer Oma bringen?**

2

**Wer hat dem Mädchen
das rote Käppchen geschenkt?**

3

**Wie viele Töchter hatte
der König im Märchen
„Der Froschkönig“?**

4

**Was war das Lieblingsspielzeug
der Königstochter im Märchen
„Der Froschkönig“?**

5

**Was machten der König und
seine Familie, als der Frosch
kam?**

6

**Welcher Baum wuchs auf
dem Grab der Mutter von
Aschenputtel?**

7

**In welchem Raum schlief
Aschenputtel?**

8

**Aus welchem Stoff waren
Schuhe von Aschenputtel?**

9

**Wie viele Kinder hatten der
König und die Königin im
Märchen „Dornröschen“?**

10

**Wie viele Feen lebten im
Königreich im Märchen
„Dornröschen“?**

11

**Welche Haare hatte
Schneewittchen?**

12

**Wie viel Mal schöner war
Schneewittchen, als die
Königin?**





1

Was sollte Rotkäppchen
ihrer Oma bringen?
**(ein Stück Kuchen und eine
Flasche Wein)**

2

Wer hat dem Mädchen das rote
Käppchen geschenkt?
(die Oma)

3

Wie viele Töchter hatte
der König im Märchen
„Der Froschkönig“?
(drei)

4

Was war das Lieblingsspielzeug
der Königstochter im Märchen
„Der Froschkönig“?
(eine goldene Kugel)

5

Was machten der König und
seine Familie, als der Frosch
kam? **(sie aßen)**

6

Welcher Baum wuchs auf
dem Grab der Mutter von
Aschenputtel?
(ein Haselnussbaum)

7

In welchem Raum schlief
Aschenputtel?
(in der Küche)

8

Aus welchem Stoff waren
Schuhe von Aschenputtel?
(aus Gold)

9

Wie viele Kinder hatten der
König und die Königin im
Märchen „Dornröschen“?
(eine Tochter)

10

Wie viele Feen lebten im
Königreich im Märchen
„Dornröschen“?
(dreizehn)

11

Welche Haare hatte
Schneewittchen?
(schwarz wie Ebenholz)

12

Wie viel Mal schöner war
Schneewittchen,
als die Königin?
(tausendmal schöner)

